

unseres Kollektivs mit den Genossen und Kollegen der Forschung. Das von ihnen entwickelte und von unserem Kollektiv produzierte Erzeugnis „Dessertspeise Banane“ zum Beispiel fand bei der Bevölkerung großen Anklang. Die von uns hergestellten 60 Tonnen wurden rasch abgesetzt. Das war für uns Anlaß, uns im sozialistischen Wettbewerb zusätzlich zu verpflichten, noch in diesem Jahr weitere 190 Tonnen zu produzieren, um die Nachfrage der Bevölkerung nach diesem Erzeugnis besser befriedigen zu können.

## Wir erschließen neue Reserven

Wenn wir morgen besser als heute sein wollen, dann muß unser Kollektiv auch weiterhin in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Forschung und Entwicklung neue geschmackvolle Erzeugnisse der Bevölkerung anbieten. Ich konnte der Berichtswahlversammlung mitteilen, daß Mitarbeiter der Forschung und Entwicklung sowie unseres Produktionsbereichs gegenwärtig dabei sind, ein neues Erzeugnis zu entwickeln. Es handelt sich dabei um die Kaltschale „Instant Heidelbeere“, die bis zum XI. Parteitag in die Produktion überführt wird. Die enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Entwicklung und unserem Kollektiv ist eine Erfahrung, auf die unsere Parteigruppe im Kampf um Höchstleistungen nicht verzichten wird. Ich informierte die Berichtswahlversammlung darüber, daß für 1986 als weitere neue Erzeugnisse Instant-Soßenpulver, Instant-Kaltschale, Dessertspeisepulver, Soßenbindemittel und andere vorgesehen sind. Gerade die Qualität unserer Erzeugnisse ist es, an der wir messen müssen, wie es uns gelingt, morgen besser als heute zu sein.

Morgen besser als heute zu sein erfordert die gezielte Erschließung von Reserven auf allen Gebieten. Das betrifft vor allem die politische und fachliche Qualifizierung aller Genossen und Kollegen,

ihre Einsicht und Bereitschaft, ebenso ihre Fähigkeit, mehrere Maschinentypen selbständig bedienen zu können oder als Neuerer bei der Rationalisierung und bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse mitzuarbeiten. Als Meister werde ich mich vor allem den neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen widmen, um sie rasch mit unserer Produktion vertraut zu machen.

Die Kontinuität der Produktion zu gewährleisten, die Arbeitszeit voll zu nutzen und die Grundfonds besser auszulasten heißt, weitere Reserven zu erschließen. Ich berichtete der Berichtswahlversammlung, daß gegenwärtig die Genossen meiner Parteigruppe mit allen Kolleginnen und Kollegen erneut darüber sprechen, wie die Arbeitszeit in beiden Schichten durch die disziplinierte Einhaltung der Pausen, den pünktlichen Arbeitsbeginn und eine ordentliche Schichtübergabe produktiver genutzt werden kann. Mit den Leitern und den Maschinenbesatzungen haben wir darüber beraten, wie durch bessere Maschinenpflege und Organisation des Reparaturdienstes die Ausfallzeiten zu senken sind.

Morgen besser als heute zu sein beziehen wir auch auf die Arbeits- und Lebensbedingungen. Bei ihrer Verbesserung stelle ich mich als Meister und Kommunist an die Spitze. Gute Arbeits- und Lebensbedingungen, so lehren es die Erfahrungen, stimulieren die Arbeitsfreude der Werktätigen und wirken leistungsfördernd.

Gegenwärtig werden die Umkleieräume rekonstruiert und neue Duschräume eingerichtet. Des weiteren wird die Pausenversorgung verbessert. Mit Hilfe des Rationalisierungsmittelbaus mechanisieren wir die Lose-Ware-Abfüllung in 5-Kilogramm-Behältern, wodurch die bisherige schwere körperliche Arbeit beseitigt wird.

Alle diese Maßnahmen sind Schritte auf dem Weg der umfassenden Intensivierung und ein Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie.

## Leserbriefe «.....»

darüber anzuregen. Dazu war die Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte unerlässlich. Gleichzeitig spürten unsere Genossen und Kollegen, daß ihre Meinung gefragt ist und in Entscheidungen einfließt.

Wir hielten es auch für zweckmäßig, einzelne Diskussionsbeiträge vorher abzustimmen. Damit wurde einmal gesichert, daß die derzeitigen Schwerpunkte der Parteiarbeit eingehend behandelt wurden. Zum anderen konnten so Überschneidungen vermieden werden. Weiß ich als Parteisekretär, daß ein Genosse zum Beispiel zur Jugendarbeit sprechen will, kann ich im Bericht angemessen darauf

eingehen und genügend Raum für die Diskussion dazu lassen.

In unserer LPG wurden gleich vom 14. bis 16. Oktober die Berichtswahlversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen durchgeführt und in der folgenden Woche die Berichtswahlversammlung der Grundorganisation. Wir wollten die Stimmung und die Atmosphäre aus den persönlichen Gesprächen in die Parteiwahlen übernehmen. Zugleich sollte der nächsten Etappe, der Erarbeitung des Kampfprogramms und der Vorbereitung der Ortsdelegiertenkonferenz der Partei, ein ihrer Bedeutung angemessener Zeitraum gesichert werden.

Vor den APO-Leitungen stand nach den Parteiwahlen als erste Aufgabe, ihren Beitrag zum Kampfprogramm der Grundorganisation zu erarbeiten. So wurde die Tätigkeit der APO-Leitungen sofort auf die nächsten Aufgaben orientiert und ein großer Kreis parteierfahrener Genossen in die Erarbeitung des Kampfprogramms einbezogen. Es ist nun Aufgabe aller Genossen der LPG, den Elan und den Kampfegeist aus den Parteiwahlen in die Arbeitskollektive zu tragen.

Gabriele Krüger  
ParteiSekretär in der LPG (T) Satow,  
Kreis Bad Doberan